



Pressemitteilung 12/2023

Halle (Saale), den 3. Mai 2023

Einladung zur Diskussion: Klimaneutral bis 2050? Deutschlands Rolle im Europäischen Green Deal

Fachleute aus Wissenschaft und Politik diskutieren mit dem Publikum am 11. Mai 2023 in Halle (Saale) über Europas Strategie gegen den Klimawandel und die Folgen für unser Leben. Zu dieser Veranstaltung von IWH und Leopoldina laden wir Sie ein und sind dankbar für eine redaktionelle Ankündigung.

Der European Green Deal stellt die EU vor gewaltige Herausforderungen: Bis 2050 soll Europa der erste klimaneutrale Kontinent werden. Doch wie einig sind sich die Mitgliedstaaten überhaupt, was den Weg dahin anbelangt? Lassen sich Zielkonflikte zwischen Ökonomie und Ökologie sozial verträglich lösen? Und welche Folgen wird diese Transformation für uns in Deutschland haben?

Darüber diskutieren Gäste aus Politik und Wissenschaft mit Bürgerinnen und Bürgern bei der vierten Ausgabe der Europa-Debatte, einer Veranstaltungsreihe der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).

Europa-Debatte: Klimaneutral bis 2050? Deutschlands Rolle im Europäischen Green Deal – Eine Dialogveranstaltung mit Empfang

Termin: Donnerstag, 11. Mai 2023, 18:00 Uhr

Ort: Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Jägerberg 1, 06108 Halle (Saale)

Mit: Professor Dr. Ottmar Edenhofer, Direktor und Chefökonom des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Mitglied der Leopoldina

Simone Großner, Staatssekretärin für Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Sachsen-Anhalt

Professor Dr. Oliver Holtemöller, Vizepräsident und Konjunkturchef des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Michael Niejahr, Vize-Generaldirektor der EU-Generaldirektion „Landwirtschaft und ländliche Entwicklung“

Moderation: Silke Wettach, EU-Korrespondentin WirtschaftsWoche

Programm: auf unserer [Website](#)

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)

Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Das Publikum ist herzlich eingeladen mitzudiskutieren. Der Eintritt ist frei. Ein Empfang im Anschluss an die Diskussion bietet die Gelegenheit zum vertiefenden Gespräch. Bürgerinnen und Bürger können sich hier anmelden:

<https://www.leopoldina.org/form/anmeldung-europa-debatte-2023/>

Wir bitten Medienschaffende um eine Anmeldung per E-Mail:

presse@leopoldina.org

Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de



Das IWH auf Twitter



Das IWH auf LinkedIn



Das IWH auf Facebook

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Über das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH): Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.

Über die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina: Als Nationale Akademie der Wissenschaften leistet die Leopoldina unabhängige wissenschaftsbasierte Politikberatung zu gesellschaftlich relevanten Fragen. Dazu erarbeitet die Akademie interdisziplinäre Stellungnahmen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse. In diesen Veröffentlichungen werden Handlungsoptionen aufgezeigt, zu entscheiden ist Aufgabe der demokratisch legitimierten Politik. Die Expertinnen und Experten, die Stellungnahmen verfassen, arbeiten ehrenamtlich und ergebnisoffen. Die Leopoldina vertritt die deutsche Wissenschaft in internationalen Gremien, unter anderem bei der wissenschaftsbasierten Beratung der jährlichen G7- und G20-Gipfel. Sie hat 1.600 Mitglieder aus mehr als 30 Ländern und vereint Expertise aus nahezu allen Forschungsbereichen. Sie wurde 1652 gegründet und 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. Die Leopoldina ist als unabhängige Wissenschaftsakademie dem Gemeinwohl verpflichtet.